

Automodenschau noch bis zum 17. Februar im Halle Center Peißen

Preis-Rätsel, Purzel-Preise und Autos auf Preisjagd

Der 3. März ist der Tag der Überraschungen - für Auge, Ohr und Gaumen.

Halle (red). Wer seit Donnerstag in der Mall des Halle Centers Peißen bummelt, kann sie nicht übersehen. Die schönsten und modernsten Autos, die acht Autohäuser der Region dort „auf den Laufsteg“ geschickt haben. Bis einschließlich 17. Februar sind nun nicht nur die absoluten PS-Liebhaber aufgerufen, unter all den Schönen ihr ganz persönliches Lieblingsauto zu wählen. Und weil gestern jedes der beteiligten Autohäuser einen Fachberater zur Automodenschau entsandt hatte, blieb es oft nicht bei den Blick auf Informationstafeln

und lackglänzende Karosserien. Während sich die Kleinen beim Torwandschießen oder am Reaktionstester ausprobierten, konnten die Großen derweil in aller Ruhe das Cockpit ihres Favoriten in Augenschein nehmen, einmal probesitzen und dabei über Navigationssystem, Seitenairbag oder Kraftstoffverbrauch fachsimpeln.

Mit zahlreichen Preisrätseln und Wettbewerben bietet die Peißener Automodenschau Spaß und Abwechslung auch für die, die nicht Auto fahren können. Miträtseln lohnt sich immer, denn die richtige Antwort kann - je nach Aufgabenstellung - einen Einkaufsgutschein in Höhe von bis zu 200 Euro oder attraktive

Sachpreise wert sein. Ein Schnäppchen machen kann man auf alle Fälle beim „Purzelpreis“-Spiel, bei dem der Preis für einen Gebrauchten täglich um 75 Euro sinkt.

Am 3. März steht fest, wer die meisten Besucherherzen und damit den Preis für das Lieblingsauto 2007 erobert hat. Dann wird nicht nur das Geheimnis gelüftet, welcher PS-Star sich bisher noch unter weißen Tüchern verborgen hält, da werden auch bei einem umfangreichen Programm Leckerlis für Augen, Ohren und Gaumen geboten.

! Geöffnet ist die Automodenschau täglich außer sonntags von 8 bis 20 Uhr.



Acht Autohäuser haben sich bei der diesjährigen Automodenschau im Halle Center Peißen mit ihren neuesten Modellen dem Urteil der Center-Besucher gestellt. Foto: K. Schalow